



Bürgerinitiative  
**Umwelt Neuhof**  
*Natur. Mensch. Lebensraum.*

## **Erklärung der BI UMWELT Neuhof zur 10. Sitzung des Runden Tisches am 03.04.2025 in Neuhof**

*Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hein,  
sehr geehrte Teilnehmer des RT Neuhof,*

die BI UMWELT Neuhof nimmt zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen wie folgt Stellung:

Die Fachgruppe „Entsalzung“ ist die einzige Gruppe, die zeitnah Zahlen zur Wirkung, zur Kapazität, zur Kosteninvestition und zu voraussichtliche Betriebskosten vorlegen kann.

Die Fachgruppe „Rückbau“ kann bisher weder einen Zeitrahmen zur Wirkung, zur Kapazität, zu den Kosten für die Investition noch zu den Betriebskosten vorlegen. Gleiches gilt für die Fachgruppe „Haldenabdeckung und Renaturierung“.

Die Fachgruppe „Bestandsanalyse“ ist hier außen vor, da noch wesentliche Daten vorgelegt und ausgewertet werden müssen, wäre aber für alle anderen Maßnahmen die Grundlage für die Auswertung der Steckbriefe.

Dieses Ergebnis ist insofern ernüchternd, da zu in den Fachgruppen gestellten Fragen seitens des Unternehmens K+S keine oder nur unzureichende Informationen zur Verfügung gestellt werden. Geht es in Detailfragen, so bekamen wir als BI die Antwort *„Diese Fragen können erst im Zuge des Planfeststellungsantrags beantwortet werden.“*

Eingebrachte Lösungsmöglichkeiten und -ansätze externer Teilnehmer wurden wiederholt von Vertretern des Unternehmens K+S sehr präzise als in Neuhof NICHT durchführbar betitelt, zerlegt und zurückgewiesen.

Aus diesen Gründen ist ein *„Weiter so“* in den Fachgruppen zum Scheitern verurteilt und führt zu keinen Ergebnissen. Einen weiteren Grund, die Arbeitsgruppen in dieser Form nicht weiter zu verfolgen, sehen wir darin, dass K+S keinerlei konstruktive Vorschläge in die Fachgruppenarbeit einbringt, die der Zielsetzung (FGG Weser und dem Eckpunktepapier) entsprechen. An dieser Stelle muss die wissenschaftliche Begleitung mehr liefern. Ergebnisse

und Anregungen der Arbeit in den Fachgruppen sind auf Machbarkeit zu bewerten und als Kommentar in die Steckbriefe zurückzuführen.

Führt man sich zudem die Vorgaben des Vorstandsvorsitzenden der K+S AG, Herrn Dr. Burkhard Lohr, vom 14. Mai 2024 vor Augen, als er während der Hauptversammlung bekannt gab, dass die aktuelle Unternehmensplanung für die Halde Neuhof eine Kombiabdeckung aus Boden und Bauschutt sowie der Beschüttung von Schlacken mit einem Kostenrahmen von 633 Mio. € vorsehe, fragt man sich nach der Bedeutung dieser Aussage für den Runden Tisch.

Die Antwort sehen wir darin, dass sich der Runde Tisch mit diesen Hintergrundinformationen mit der von K+S festgelegten *Kombiabdeckung* und der von den Behörden und K+S in der Vergangenheit priorisierte *Dünnschichtabdeckung* sowie dem *Drei-Phasen-Plan* der BI UMWELT Neuhof befassen muss. Darüber hinaus sollte die Nordsee-Pipeline auch im Auge behalten werden.

Wir beantragen hiermit:

1. Die drei o. g. Varianten sind bis zur 11. Sitzung des RT auf ihre Machbarkeit zu untersuchen.
2. Das TEAM *Generationes* künftig zu allen Sitzungen, bei denen es um Entsalzung, Rückbau, PV-Anlagen auf Deponien und Renaturierung geht, einzuladen, denn um effizienter und zielorientierter zu arbeiten, ist es erforderlich, fachliche Auskünfte direkt und vor Ort zu bekommen.
3. Die in den Fachgruppen gewonnenen Informationen werden von der TU-Freiberg bewertet und fließen in die weitere Arbeit der Fachgruppen ein. Herr Prof. Dr. Traugott Scheytt und sein Team bewerten nach jeder Sitzung der FG die Wirkung und die Machbarkeit in Bezug auf die Einhaltung der Vorgaben der FGG Weser und des Eckpunktepapiers für jede der drei o. g. Varianten. Sollten sich weitere Entwicklungen am Markt als alternative Möglichkeiten zur Zielsetzung ergeben, können diese in die Arbeit des RT jederzeit eingebunden werden.

Die uns zur Verfügung stehende Zeitachse, zu einem fundierten und wirkungsvollen Lösungsvorschlag zu kommen, zwingt uns zu dieser Vorgehensweise.

Um auch die verunsicherten Bürgerinnen und Bürger transparent und zeitnah über den Stand der Arbeit am RT informieren zu können, beantragen wir für den 11. Runden Tisch die Öffentlichkeit zuzulassen.

Mit freundlichen Grüßen

*Sven Hartmann, Sabine Waschke und Hubert Enders*

(Vorsitzende BI UMWELT Neuhof)